



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLXXXII. Der Guardian und die Aeltesten des Barfüßer-Klosters zu Berlin bitten den Rath in Spandow, die Auslieferung der Schlüssel zur dortigen Zelle nicht mehr zu verlangen, am 14. April 1540.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CLXXXII. Der Guardian und die Aeltesten des Barfüßer-Klosters zu Berlin bitten den Rath in Spandow, die Auslieferung der Schlüssel zur dortigen Zelle nicht mehr zu verlangen, am 14. April 1540.

Vnser gebethe vnd willige dienste zuuor. Ersamen wyfsen gunstigen herren. Ewer W. schreyben, als das wir den schlüssel zur cellen, Iso wir bey euch zu Spandow haben, euch zustellen vnd schicken wolten, nach meldung vnser brife vnd Sigel etc. haben wir empfangen vnd gelesen, Geben Ewer W. darauff zu erkennen, das wir nichts wissen von solchen brifen vnd Sigel, dieweyl doch etzliche von vns vor lenger den vierzig Jar alhie ym closter gewest sein, vnd ob vtilleicht etzliche vnser vetter vnd vorfaren vor villen jaren dem Ersamen Rathe zu Spandow aus vrsachen, dy sy darynne bedacht, angefyndet hetten vnd begert, das sey den schlüssel zur cellen in abwesen der Terminarien zu sich nehmen vnd bewaren wolten, So ist doch damit dem closter alhie nichts vergeben, halten auch, solchs sey vom Ersamen Rathe nicht angenommen. Es hath yn nymands byfsher darvmb geredt vnd ist auch nye yn vbung gewest nw lenger den vierzig Jar, sonder die Terminarien haben alle zeit freyen brauch der cellen gehath, als zum closter gehorend; Bitten derhalben, Ewer W. wolten vns bey demselbigen der byllichkeit nach auch bleyben lassen, wie wir vns zu Ewer W. als zu vnseren gunstigen herren verfehenn. Den allmechtigen vor Ewer W. zu bitten seyn wir alle Zeit geflyssen. Datum Berlin, Mitwoch nach Misericordia domini, Anno domini etc. im XLten Jare.

Ewer W.

willige Guardian vnd elisten des
barfüssen closters zu Berlin.

Fidicin's Beitr. IV, 256.

CLXXXIII. Die Brüder des Klosters zu Berlin bitten den Rath zu Spandow, ihnen die fernere Benutzung ihrer dortigen Terminet zu belassen, am 20. April 1540.

Vnser gebethe vnd willige dienste zuuor. Ersamen weissen gunstigen herren. Ewer W. schreyben sampt der eingelegten copeny oder abschrift haben wir empfangen vnd gelesen, vermerken daraus, das die celle dennoch dem closter alhie zugestanden vnd gehort, etzliche aber vnser veter, so vor vns alhie ym closter gewest vnd regirt, fast vor funffzig Jaren haben williglich dieselbige dem Ersamen Rathe zu Spandow resignirt vnd vber geben, doch also, das die terminarien darynne solten geberbergt werden. Wir wollen die conciencien derfelbigen guten vetter, so sie yn folcher resignacion gehath, nicht richten, muchten aber dennoch exception genug haben, dieweyl auch von Bebtlicher heylichkeit erkant, weme der eygenthumb der dinge, so die bruder Sancti Francisci haben, zustehen vnd gehoren sol, Seind aber darvmb zu hadern nicht gefynnet. Dieweyl aber eyn Ersamer Rath zu Spandow den brauch der cellen nach der resignacion byfzher alle zeit den Terminarien vorgund hanth, ist vnser demutige vleyfsige bethe, Ewer W. wolten denfelbigen furtan yn en noch vergunnen, Auf das wen sie bey euch zu Spandow oder sulth auf